



## Abfallwirtschaft: komba gewerkschaft kritisiert Liberalisierungspläne

„Aus der Pleite privatisierter öffentlicher Dienstleistungen endlich lernen“

**Berlin, 12. September 2011.** Die komba gewerkschaft kritisiert die Pläne der Bundesregierung, die Abfallwirtschaft in Deutschland zu liberalisieren. Uli Silberbach, Bundesvorsitzender der komba gewerkschaft, der Kommunalgewerkschaft im dbb beamtenbund und tarifunion, fordert, endlich aus den Geschichten von Pleiten, Pech und Pannen der privatisierten Dienstleistungen des öffentlichen Gemeinwesens zu lernen und die Konsequenzen zu ziehen. „Nach den Erfahrungen in den Städten und Gemeinden hat Privatisierung in den seltensten Fällen dazu geführt, öffentliche Dienstleistungen qualitativ besser zu erbringen. Viele Kommunen steuern bereits um und holen privatisierte Aufgaben wieder zurück, weil sie vom öffentlichen Dienst zuverlässiger erledigt werden“, so der Bundesvorsitzende.

Das gilt auch für die Müllentsorgung – eine Umweltschutzaufgabe ersten Ranges. Silberbach dazu: „Die strategische Verantwortung dafür muss grundsätzlich in den Händen der Kommunen bleiben. Denn sie orientieren sich nicht wie die Chef-Etage von Unternehmen an der Gewinn-Maximierung, sondern an einer flächendeckenden und sicher erbrachten Dienstleistung - auch dort, wo sie nicht wirtschaftlich ist.“

Gewerkschaftlich nicht hinnehmbar, so Silberbach weiter, sei die Tatsache, dass Privatisierung oft zu einer Verschlechterung der Einkommen für die Beschäftigten führt. Dabei handelt es sich in der Regel um Personal, das ohnehin nicht zu den Spitzenverdienern zählt. Die jetzt in Berlin auf den Weg gebrachte Gesetzesinitiative dürfe den Einfluss der Kommunen auf die wichtige Aufgabe der Abfallwirtschaft nicht schmälern, fordert die komba gewerkschaft. „Der Glaube an die Überlegenheit der Märkte sollte gerade in diesen Zeiten einer kritisch zurückhaltenden Betrachtung weichen“, ergänzt der Bundesvorsitzende der Kommunalgewerkschaft.

*(1967 Zeichen mit Überschrift und Leerzeichen)*

### Über die komba gewerkschaft:

Die komba gewerkschaft ist die einzige deutsche Fachgewerkschaft für Beschäftigte im öffentlichen Dienst der Kommunen, ihre privatisierten Dienstleistungsunternehmen und der vereinzelt im Landesdienst Tätigen. Dabei vertritt sie die beruflichen, wirtschaftlichen, sozialen und ideellen Interessen ihrer Mitglieder gegenüber Politik und Arbeitgeber. Die Gewerkschaft ist demokratisch, parteipolitisch unabhängig und dezentral organisiert in 16 Landesgewerkschaften, darin in Orts- und Kreisverbände sowie Partnern.

Die komba gewerkschaft setzt sich bundesweit für über 74.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Beamtinnen und Beamten ein, wenn es unter anderem um Themen wie Tarif- und Besoldungspolitik geht. Sie ist die größte Einzel-Fachgewerkschaft im dbb beamtenbund und tarifunion. Insgesamt bilden damit über 1.250.000 Mitglieder eine starke Solidargemeinschaft.